

16-jähriger Rollerfahrer besaß keinen Führerschein

Moordorf. Ein 16-jähriger Rollerfahrer hat am Dienstagmittag eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis erhalten. Wie die Polizei mitteilte, wurde der junge Rollerfahrer auf der Ringstraße von den Beamten kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass der Jugendliche lediglich eine Prüfbescheinigung besaß. Aufgrund der Geschwindigkeit seines Rollers hätte er laut Mitteilung einen Führerschein vorlegen müssen. Der Minderjährige wurde anschließend in die Obhut seines Vaters übergeben.

Neuer Vorstand wird gewählt

Wiegoldsbur. Der BSV Wiegoldsbur lädt seine Mitglieder für Sonnabend, 15. März, zu seiner Jahresversammlung ein. Beginn ist um 15 Uhr im Vereinsheim des Sportvereins in Wiegoldsbur. Wie Schriftführer Gottlieb Schwenson mitteilte, sind die Neuwahlen des Vorstandes wichtigster Programmpunkt auf der Tagesordnung. Außerdem stehen laut Mitteilung verschiedene Ehrungen an.

Moordorfer Schützen ehrten langjährige Mitglieder

Jahresversammlung des Vereins „Sichere Hand“

Moordorf. Schützenchef Alfred Dettmers durfte bei der Generalversammlung des Moordorfer Schützenvereins „Sichere Hand“ zahlreiche Gäste begrüßen. Er dankte sich bei allen Schützen für die vielfältige Unterstützung bei allen internen Veranstaltungen. Der Vorstand wurde bei den Wahlen bestätigt.

Sportleiter Joachim Gronewold berichtete von den sportlichen Erfolgen der Schützen. So sicherte sich die Fünfer-Luftgewehrmannschaft die Goldmedaille in ihrer Liga. Im Anschluss ehrte Gronewold die aktuellen Vereinsmeister.

Auch die Jugendabteilung des Vereins konnte nach Angaben von Jugendleiter Klaus Pabst einige Erfolge vorweisen. So holten die Jugendlichen insgesamt fünf Bezirksmeistertitel. Höhepunkt war wie in den Vorjahren die Teilnahme mit drei Starts an den Deutschen Meisterschaften in München. Kassenwart Johannes Müller

VON MARCO LINDENBECK

Victorbur. Tag für Tag donnern unzählige Fahrzeuge durch den Schwarzen Weg in Victorbur. Viele Anwohner ärgern sich über den Durchgangsverkehr auf der Gemeindestraße. Mit dem geplanten Ausbau könnten auf die Anwohner weitere Probleme hinzukommen. Denn laut der Straßenausbaubeitragssatzung würden die Anwohner bei einem Ausbau zur Kasse gebeten werden. Nach Schätzungen einiger Anwohner könnte der zu leistende Beitrag bis zu 6000 Euro betragen.

Das wollen die Anwohner nicht auf sich sitzen lassen. Deshalb werden sie am Sonntag in der Gaststätte Eckhoff in Theene eine Bürgerinitiative ins Leben rufen. „6000 Euro sind nicht gerade wenig“, ärgert sich Martin Uden, der in der Stichstraße „Lüttje Kamp“ ein Mietshaus besitzt. Uden geht davon aus, dass es bei einem Ausbau noch mehr Verkehr auf der Straße geben wird. „Da kann man den Menschen doch nicht so an den Geldbeutel gehen“, so Uden.

Bei der Sanierung der Deichhauser Straße in Mönkeboe seien die Anwohner nicht beteiligt worden. Die Anwohner wollten seinerzeit keine Verbreiterung der Stra-



Die Anwohner befürchten, dass der Schwarze Weg nach dem Ausbau verstärkt als Rennstrecke genutzt wird. Foto: Lindenbeck

ße, so Uden. Was den Anwohner besonders ärgert: Auch die Bewohner der Stichstraßen könnten eventuell zur Kasse gebeten werden. „Dafür müsste aber die Beitragssatzung der Gemeinde geändert werden.“

Schon bei der letzten Bauausschusssitzung am 21. Februar waren mehrere Anwohner des „Schwarzen Weges“ anwesend, um ihrem Ärger Luft zu verschaffen. Ausschussvorsitzender Alfred Wienekamp (SPD) zeigte

dabei Verständnis für die Sorgen der Bürger. Doch sah er auch die Notwendigkeit der Maßnahme. „Machen wir das nicht, bekommen wir vom Land Niedersachsen auch keine Zuschüsse“, sagte Wienekamp damals.

Bauamtsleiter Joachim Meyer kündigte an, die Baukosten exakt zu ermitteln und eine Bürgerversammlung einzuberufen. Das werden nun aber zunächst die verärgerten Anwohner selbst in die Hand nehmen.

SV Engerhufe hat schwarze Zahlen erwirtschaftet

Die Mitgliederbeiträge werden dennoch leicht angehoben

Engerhufe. Die Jahreshauptversammlung des SV Engerhufe endete mit einem sehr positiven Fazit der Mitglieder und des Vorstands. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl bereit und wurden einstimmig auch gewählt. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete Vorsitzender Hermann Hinrichs von der Fertigstellung der Überdachung zwischen dem neuen und alten Vereinsheim. Diese kann ab März für Vereinsfeiern genutzt werden.

Sportlich konnte vor allem die D-Jugend überzeugen. Die Nachwuchskicker wurden Kreismeister und Kreispokalsieger. Doch auch die Bilanz der Herrenmannschaft kann sich nach Angaben von Sprecher Holger Hinrichs sehen lassen. Mit einem 2:0-Erfolg beim FC Palme zogen die Kicker in das Pokalfinale ein. Im Juni kämpft der SV Engerhufe gegen die SG Post/VfB Norden um den Titel. Die Sportwoche wird laut Holger Hin-

richs vom 4. bis zum 6. Juli stattfinden.

Kassenwart Jann Schön berichtete über eine grundsätzliche Kasse, die durch Kassensprüfer Steffen Arjes und Folkert Thölen bestätigt wurde. Der SV Engerhufe erwirtschaftete im vergangenen Jahr erneut schwarze Zahlen. Diese sollen nach Angaben von Schön vor allem für neue Projekte und Rücklagen der Sportstätten genutzt werden. So sei auf dem Sportplatz der Bau einer Zuschauertribüne geplant. Auch sei der Umbau der Blockhütte in vollem Gange.

Im Festausschuss gab es laut Mitteilung eine Veränderung. Nach über 20-jähriger Tätigkeit traten Günther Süßen und Martin Doden auf eigenen Wunsch nicht wieder zur Wahl an. Der Vorstand um Hermann Hinrichs dankte sich im Namen des Vereins für viele schöne Jahre. Martin Doden wird als zweiter Kassenwart dem Vorstand auch weiterhin angehören, während Günther Sü-

ßen seine Arbeit gänzlich aufgab, dem Verein aber als Mitglieder und enger Freund erhalten bleibt. Der neue Festausschuss ist ganz in weiblicher Hand. Sonja und Jutta Kahrels, Angela Thölen und Andrea Miener kümmern sich ab sofort um die Organisation aller Vereinsfeiern.

Zusätzlich gab es auch einige Ehrungen. So wurden zum Beispiel Hermann Gronewold, Insa Steinhorst, Alfred Ommen, Mathias Mohr, Theo de Vries, Carsten de Vries und Menno Hildebrands für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Zum Ende der Versammlung gab es noch einige rege Diskussionen über Anpassungen der Mitgliedsbeiträge. Diese wurden leicht angehoben, liegen aber teilweise noch 100 Prozent unter dem Gemeindegeldschnitt. Auch wird der Verein in Zukunft seine volljährigen Mitglieder nicht mehr alle persönlich zur Jahreshauptversammlung einladen.

„Moorbuben“ wollen den Meistertitel verteidigen

Victorbur. Dieter Wilken vom Skatclub „Moorbuben“ aus Victorbur will am Sonntag und Sonntag, 8. und 9. März, seinen Titel bei den Skatmeisterschaften des Verbandes Weser-Ems verteidigen. Laut Mitteilung des Skatverbandes finden die Titelkämpfe im Restaurant „Tivol“ in Varel statt. In insgesamt acht Serien werden die Verbandsmeister getrennt nach Damen und Herren ermittelt. Dieter Wilken tritt am Sonntag bei den Senioren an. Sie ermitteln in vier Runden und 40 Spielen ihren Verbandsmeister. Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen jeweils um 9 Uhr.

Musik aus Irland und Schottland im Gulfhof

Engerhufe. Akustische und handgemachte Musik gibt es am Freitag, 7. März, im Gulfhof Ihnen in Engerhufe. Die Gruppe „Bardic“ präsentiert bei ihrem Gastspiel Melodien und Lieder aus Irland und Schottland. Beginn ist um 20 Uhr. Laut Mitteilung des Veranstalters spielen Eddie Arndt (Gitarre) und Sarah-Jane Himmelsbach (Geige) Melodien abseits aller Klischees und lassen jahrhundertalte Traditionals in einem neuen Gewand erklingen. Der Eintritt für das Konzert kostet zwölf Euro. Die Karten sind an der Abendkasse und unter Tel. (049 42) 52 02 erhältlich.

Schützenkönig der Gemeinde wird gesucht

Moordorf. Die Könige der Südbrookmerlander Schützenvereine tragen am Sonntag, 9. März, auf dem Schießstand des Vereins „Sichere Hand“ den Kampf um die Würde des Gemeindegeldkönigs aus. Die Nachfolger von Gerold Heinze (Schützenverein St. Georg aus Georgsheil) und Helge Steinhorst (Schützenverein Süd-Wolda aus Forlitz-Blaukirchen) werden dann auf dem Gemeindegeldball am Sonnabend, 15. März, ab 20 Uhr im Saal der Gaststätte Herbers in Moordorf proklamiert.

Landfrauen bieten Vortrag über Pflege an

Victorbur. Der Landfrauenverein Georgsheil lädt für Dienstag, 18. März, zu einem Vortrag ein. Beginn ist um 9.30 Uhr im Seniorenheim in Victorbur. Wie Gudrun Ulferts mitteilte, wird Renate Ohlenburg über die Wichtigkeit einer Patientenverfügung und einer Pflegevollmacht informieren. Jeder könne schließlich plötzlich in eine Situation kommen, in der ein anderer für ihn entscheiden müsse. „Deshalb sollte man bereits in gesunden Tagen Vorsorge treffen“, so Ulferts. Das Frühstück kostet 6,50 Euro. Anmeldungen nimmt Gudrun Ulferts bis zum 14. März unter Tel. (049 42) 28 70 entgegen.

Suchtkranke treffen sich im Gemeindehaus

Victorbur. Das Treffen der Selbsthilfegruppe Suchtkranke und ihrer Angehörigen trifft sich am Donnerstag, 6. März, zwischen 18 und 20 Uhr im Gemeindehaus in Victorbur. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (049 42) 2 04 99 57.

Oldeborger Feuerwehr musste 21 Brandeinsätze bewältigen

Wehr zog auf der Jahresversammlung Bilanz / Kameraden wurden zudem zu zwei Hilfeleistungseinsätzen gerufen

Oldeborg. Der neue Gemeindebrandmeister Focko Westerbur informierte die Feuerwehrmänner auf der Jahresversammlung der Oldeborger Wehr am vergangenen Freitag unter anderem über die Einführung des Digitalfunks und die Anschaffung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF10. Das teilte der Feuerwehr-Sprecher Gerhard Samuels mit.

Ortsbrandmeister Johannes Dirksen berichtete, dass der Feuerwehr Oldeborg derzeit 28 aktive Mitglieder angehören, darunter vier Frauen, 13 Kinder und Jugendliche der Jugendabteilung und acht Kameraden der Altersabteilung. Zudem würden etwa 80 passive Mitglieder die Oldeborger Wehr bei vielen Gelegenheiten unterstützen.

21 Brandeinsätze hatte die Ortsfeuerwehr Oldeborg im vergangenen Jahr laut Dirksen zu bewältigen, die meisten davon mit den beiden Hochleistungslüftern und

der Wärmebildkamera im gesamten Südbrookmerland. Außerdem wurden die Einsatzkräfte zu zwei Hilfeleistungseinsätzen alarmiert, wobei die Sturmeinsätze Christian und Xaver statistisch nur für einen Einsatz gezählt haben.

Anlässlich des Elbehochwassers im vergangenen Sommer wurde die Ortswehr Oldeborg mit der Kreisbereitschaft-Süd des Landkreises Aurich zum Katastropheneinsatz nach Bleckede alarmiert, rückte jedoch nach einem Tag Aufenthalt unverrichteter Dinge wieder ab. Auch an diversen Veranstaltungen, wie der alljährlichen Kanuregatta am Großen Meer und der Uthwerdumer September Olympiade, nahm die Feuerwehr Oldeborg teil.

An 32 Dienstabenden habe die Wehr am Löschfahrzeug und mit dem Geräteanhänger geübt. Neben der Pflege von Hydranten und Lösch-



Ortsbrandmeister Johannes Dirksen (l.) und Gemeindebrandmeister Focko Westerbur (r.) mit den beförderten Kameraden der Oldeborger Wehr. Foto: privat

wasserbrunnen, sei auch das gesellige Leben nicht zu kurz gekommen, so Dirksen. Einige Kameraden hätten zudem

an Lehrgängen und dem Südbrookmerlander Atemschutztag in Georgsheil erfolgreich teilgenommen.

Den Bericht für die Jugendfeuerwehr verlas Jugendwart Ferdinand Hinrichs. Höhepunkt für die Ju-